



Umweltbericht mit Grünordnungsplan
zum Bebauungsplan
„Bruttel“
Sachstand zum Aufstellungsbeschluss

Stand 23.04.2024

Fassung zur frühzeitigen Beteiligung

Auftraggeber

Künster Architektur + Stadtplanung

Bearbeitung

Norbert Menz

Dr. Christian Dietz

Hansjörg Eder

Inhalt

1	Stand der Untersuchungen.....	3
2	Übersicht zu den bisherigen Ergebnissen.....	3
2.1	Biotoptypen	3
2.2	Reptilien	4
2.3	Fledermäuse	4
2.4	Brutvögel	4
2.5	Sichtbarkeitsanalyse.....	7

Datengrundlage Abbildungen und Pläne (sofern nicht abweichend gekennzeichnet):
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg,
www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

Geofachdaten © Landesverwaltung Baden-Württemberg

www.menz-umweltplanung.de

info@menz-umweltplanung.de

Magazinplatz 1
72072 Tübingen

Tel 07071 – 70604 00

23025 UB Fruezeitig

1 Stand der Untersuchungen

Zur Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes werden seit 2023 folgende Untersuchungen durchgeführt:

- Erfassung der Brutvögel (6 Begehungen)
- Erfassung der Reptilien (4 Begehungen)
- Erfassung der Fledermäuse (Transektbegehung, Quartiererfassung)
- Erfassung des Grünlandinventars
- Erfassung der Biotoptypen
- Erfassung der Einsehbarkeit

Da im Laufe des Planungsprozesses die Ausdehnung der Gewerbegebäude verändert wurden, sodass auch in den Wald eingegriffen werden muss, werden im Jahr 2024 ergänzende Untersuchungen zur Flora und Fauna durchgeführt. Nachfolgend werden die ersten Ergebnisse der Untersuchungen vorgestellt. Eine Gesamtauswertung erfolgt erst nach Abschluss der Untersuchungen im Jahr 2024.

2 Übersicht zu den bisherigen Ergebnissen

2.1 Biotoptypen

Den größten Teil der betroffenen Fläche nehmen Fettwiesen ein, die an den Nordrändern zum Wald hin artenreicher ausgebildet sind. Anhand der durchgeführten Vegetationsaufnahmen wurde festgestellt, ob es sich bei den Grünlandtypen um als Magere Flachland- Mähwiese gesetzlich geschützte Biotope handelt.

Die Fettwiesen werden von Wiesenfuchsschwanz dominiert, was auf einen häufigen Schnitt hindeutet. Die Gesamtartenzahl liegt zwischen 11 und 15 Arten.

Die etwas artenreicheren Bestände sind etwas schwachwüchsiger und weisen insgesamt 19 Arten auf. Vorkommen von Sumpf-Vergissmeinnicht weisen auf wechselfeuchten Standort hin. Es treten keine nährstoffzeigenden Arten in dominanten Anteilen auf.

Am Westrand befindet sich ein Feldgehölz, welches vor den Untersuchungen 2023 teilweise auf den Stock gesetzt wurde. Es zählt zu den nach § 33 NatSchG geschützten Biotopen.

Die Ränder der Landstraße werden von ausdauernder grasreicher Ruderalvegetation begleitet.

Die Erfassung des Waldes wird 2024 durchgeführt.

Abb. 1 Biototypen des Untersuchungsgebiets (ohne Wald)



2.2 Reptilien

Bisher wurden die potenziell geeigneten Habitate in Spätsommer 2023 begangen und keine Reptilien festgestellt. Die Frühsommerbegehungen 2024 stehen noch aus.

2.3 Fledermäuse

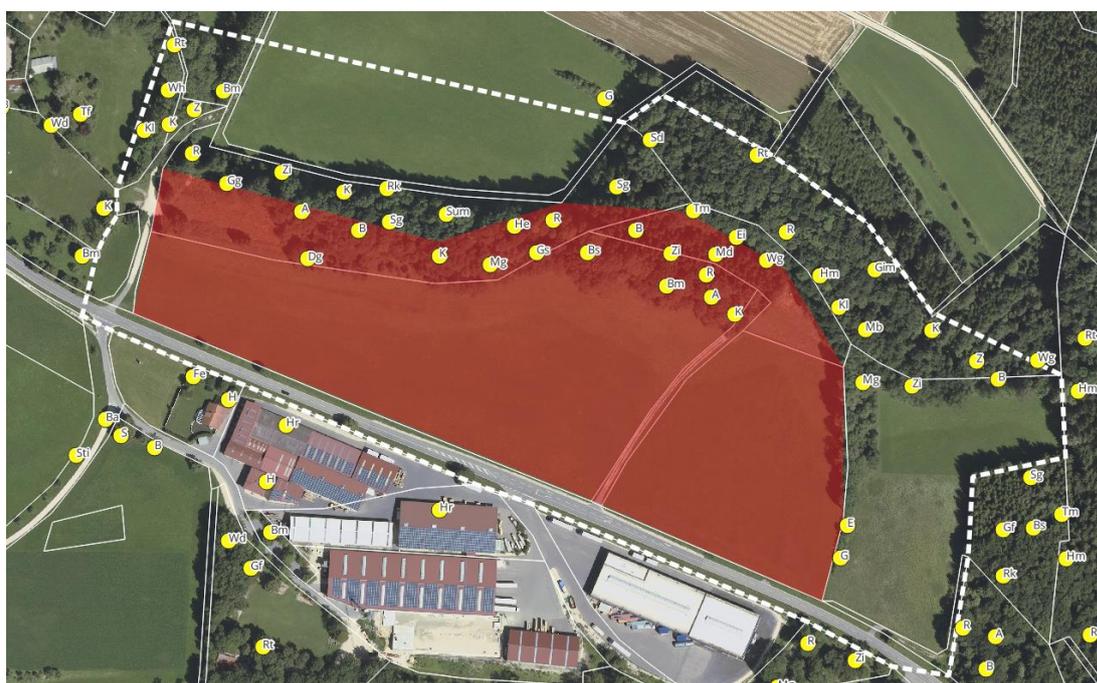
Im Jahr 2023 wurde das Offenland und die Waldrandbereich auf Fledermausaktivitäten untersucht. Das Grünland und die Waldränder werden als Jagdlebensraum genutzt, weder die Artenvorkommen noch die Nutzungsfrequenz deuten auf ein essenzielles Jagdhabitat hin. In den nördlich angrenzenden Wäldern sind potenzielle Habitatbäume vorhanden, deren Eignung als Fledermausquartier im Jahr 2024 untersucht wird.

2.4 Brutvögel

Bei der Revierkartierung im Jahr 2023 konnten insgesamt 52 Vogelarten erfasst werden, von denen 41 Arten als Brutvögel bzw. brutverdächtig und 5 Arten als Nahrungsgäste eingestuft wurden (Tab. 1). Eine Art (Sumpfrohrsänger) befand sich auf dem Durchzug. Bei 5 Arten war der Status unklar. Wendehals und Trauerschnäpper gelten in Baden-Württemberg als „stark gefährdet“. Feldsperling, Goldammer, Grauschnäpper, Haussperling, Mehlschwalbe und Turmfalke stehen auf der Vorwarnliste.

Im Untersuchungsgebiet konnten 95 Vogelreviere lokalisiert werden. Die Revierzentren liegen alle innerhalb des Waldes oder an Waldrand und Feldgehölz. Besonders bemerkenswert ist das Vorkommen des Wendehalses am Westrand des Untersuchungsgebiets. Wertgebende Arten der angrenzenden Wälder sind Rauhfußkauz, Schwarzspecht und Rotmilan. Von letzterem konnte der Brutbaum gefunden werden. Es waren bis zu 4 Exemplare im Untersuchungsgebiet vertreten, die regelmäßig Beute von der Bundesstraße aufgriffen. Ein weiteres Rotmilanrevier wird deshalb bei Ensmad oder Dürrenwaldstetten vermutet.

Abb. 2 Erfasste Brutvogelreviere



Tab. 1: Erfasste Vogelarten im Jahr 2023

Art	S	Gefährdung/ Schutz				Bemerkungen
		BW	D	EU	s/ b	
Amsel	Bv				b	4-5 Rev.
Bachstelze	Bv				b	1 Rev.; mehrfach futtertragend bei Kapelle beobachtet
Blaumeise	Bv				b	ca. 5 Rev.; mehrere besetzte Nester in Baumhöhlen und Nisthilfen
Buchfink	Bv				b	5-7 Rev.; ab und zu im Offenland fressend
Buntspecht	Bv				b	ca. 2 Rev.; mit flüggen Jungvögeln am 30.6.23
Dohle	Ng				b	mehrfach 1-2 Ex im UG
Dorngrasmücke	Bv				b	1 Rev; ein konstanter Sänger mit mindestens 6 Sing-warten
Eichelhäher	Bv				b	1 Rev.; fast regelmäßig 2 Ex. warnend am Nordrand UG
Elster	Bv				b	1 Rev.

Art	S	Gefährdung/ Schutz				Bemerkungen
		BW	D	EU	s/ b	
Feldsperling	Bv	V	V		b	1 Rev.; Nestfund in Nisthilfe, UG West
Gartengrasmücke	Bv				b	1 Rev.
Gimpel	Bv				b	ca. 1 Rev.
Goldammer	Bv	V			b	ca. 2 Rev.; singt bis Mitte April UG West, ab Mai im Feldgehölz UG Ost
Grauschnäpper	Bv	V	V		b	ca. 2 Rev.; evtl. häufiger, schwer hörbar bei Straßengeräuschen
Grünfink	Bv				b	ca. 1 Rev.
Grünspecht	Bv				s	1 Rev.; UG ist Teil des Reviers (Teilrevier)
Haubenmeise	Bv				b	ca. 3 Rev.
Hausrotschwanz	Bv				b	2-3 Rev. auf Firmengelände Walz (Gebäudebruten), ein weiterer Sänger in Ortslage Ittenhausen
Hausperling	Bv	V			b	ca. 5 Rev.
Heckenbraunelle	Bv				b	ca. 1 Rev.
Kleiber	Bv				b	ca. 2 Rev.; mit 2 Jungvögeln beobachtet im UG Nord-West
Kohlmeise	Bv				b	ca. 6 Rev.; ab Mai häufig auch mit Jungvögeln
Kolkrabe	Ng				b	evtl. Teilrevier, fast regelmäßig 1-2 Ex. in UG
Mauersegler	Ng	V			b	Bv in Ortslage Ittenhausen; 1-5 Ex. gleichzeitig im UG
Mäusebussard	Bv				s	1 Rev.; besetzter Horst UG Nord-Ost; am 30.6.23 zwei Jungvögel unweit vom Revierzentrum
Mehlschwalbe	Bv	V	3		b	1 Rev. in Ortslage Ittenhausen; fast regelmäßig 2 Ex. im UG jagend
Misteldrossel	Bv				b	ca. 1 Rev. am Nord-Rand vom UG
Mönchsgrasmücke	Bv				b	ca. 3 Rev. ; evtl. weitere Sänger angrenzend; 1 Tot-fund (Verkehrsoffer) am 30.6.2023
Rabenkrähe	Bv				b	ca. 2 Rev.; mit 2-3 Jungvögeln im UG
Rauchschwalbe	Ng	3	V		b	30-35 Ex. am 30.6.23 mit einigen noch kurz-schwänzigen Jungvögeln im UG jagend; Bv in Ortslage Ittenhausen
Raufußkauz	?			1	s	einmalige, unsichere Beobachtung aus südlicher Richtung vom 26.3.23, etwas weiter entfernt
Ringeltaube	Bv				b	ca. 4 Rev.
Rotkehlchen	Bv				b	7-8 Rev.
Rotmilan	Bv			1	s	1 Rev.; besetzter Horst am Ostrand von UG, weitere „Reserve-Horste“ in der näheren Umgebung.
Schwarzmilan	Ng			1	s	2 Ex. am 12.4.23 im UG
Schwarzspecht	?			1	s	einmalige Beobachtung am 26.3.23 bei Nachtbegehung; akustisch aus südl. Richtung
Singdrossel	Bv				b	2 Rev.
Sommergoldhähnchen	Bv				b	

Art	S	Gefährdung/ Schutz				Bemerkungen
		BW	D	EU	s/ b	
Star	Bv		3		b	ca. 2 Rev.
Stieglitz	Bv				b	1 Rev.; immer nur 2 Exemplare beobachtet
Sumpfmeise	Bv				b	1-2 Rev.
Sumpfrohrsänger	Dz				b	einmalige Beobachtung am 7.5.2023
Tannenmeise	Bv				b	ca. 2 Rev.; evtl. 1-2 weitere Reviere im Wald Nord-Ost
Trauerschnäpper	?	2	3		b	eine unsichere Beobachtung am 27.5.23, UG NW
Turmfalke	Bv	V			s	1 Rev.; fast regelmäßig im UG jagend oder mit Sitzwarten; besetztes Nest am Nord-West-Rand vom Untersuchungsgebiet
Wacholderdrossel	Bv				b	ca. 2 Rev.
Waldbaumläufer	?				b	einmalige Beobachtung am 12.4.23
Waldkauz	?				s	akustische Beobachtung aus südlicher Richtung am 26.3.23
Wendehals	Bv	2	3		s	1 Rev.; 3 Beobachtungen
Wintergoldhähnchen	Bv				b	ca. 2 Rev.
Zaunkönig	Bv				b	ca. 2 Rev.
Zilpzalp	Bv				b	ca. 4 Rev.
S (Status): Bv=Brutvogel bzw. Brutverdacht, Ng=Nahrungsgast, Dz=Durchzügler, ?=Status unklar Gefährdung/Schutz in Bad.-Württ. (Kramer et al. 2022) und Deutschland (Ryslavy et al. 2020): 0=ausgestorben, 1=vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet, V= Arten der Vorwarnliste EU: 1=Vogelart des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie; 2=Brut- oder Zugvogelart gemäß Art. 4 (2) VS-RL s/b: streng/besonders geschützt nach BNatSchG						

2.5 Sichtbarkeitsanalyse

Um die Auswirkungen auf das Landschaftsbild festzustellen, wird derzeit eine Sichtbarkeitsanalyse erstellt, bei der die optischen Veränderungen durch die Bauwerke an ausgewählten Sichtpunkten analysiert werden. Dazu werden Bildmontagen für verschiedene Ansichten auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells erstellt. Abb. 3 zeigt die ausgewählten Sichtpunkte. Die Punkte wurden durch Geländebeobachtungen ausgewählt, bei der zunächst eine potenzielle Sichtbarkeit festgestellt wurde. Durch Wald und Geländemorphologie ist eine Einsehbarkeit von Osten und Westen nur sehr eingeschränkt möglich. Von Dürrenwaldstetten aus besteht keine Einsehbarkeit. Ebenso ist das Vorhabensgebiet von dem Raum westlich von Ittenhausen nicht einsehbar. Die Punkte südlich von Ittenhausen wurden gewählt, um das Erscheinungsbild im Kontext mit der bestehenden Bebauung zu untersuchen.

Die Ergebnisse der Untersuchungen liegen noch nicht vor und werden im Rahmen der Offenlage und des Antrags auf Änderung der Gebietsabgrenzung des LSG veröffentlicht.

Abb. 3: Lage der ausgewählten Sichtpunkte (blau)

